

Bon nennenswertem Zuwachs auf unseren gesamten Fabriken sind zu erwähnen:  
auf **Grundstücks- und Wohngebäude-Conto**:

ein Wohnhaus in Dresden zur Vermehrung von Arbeiterwohnungen. Durch die bei diesem Hauskauf übernommenen Hypotheken im Betrage von  $\text{M} 64\,000$ .— ist das

**Hypotheken-Conto** entsprechend gestiegen,

auf **Ofen- und Beleuchtungsanlagen-Conto**:

Erneuerung eines abgeschriebenen Ofens in Dresden,  
sowie Einrichtung der Owensanlage in Neustadt,

auf **Fabrikgebäude-Conto**:

drei im Bau begriffene Niederlagsgebäude in Döhlen,  
Zubauten zur neuen Drahtglasanzlage in Neustadt,

auf **Maschinen-Conto**:

zwei Steinpressen zur Chamottefabrikation in Virges,  
eine Owensmaschine mit allen Nebenmaschinen in Neustadt,  
eine neue 300 H.P. Maschine samt Einrichtung für elektrischen Betrieb in Neustadt,  
ein Dampfkessel mit Zubehör in Neustadt,

auf **Pferde- und Wagen-Conto**:

Ankauf von fünf Pferden in Dresden und auf auswärtigen Niederlagen,

auf **Wasserleitungsanlagen-Conto**:

der Anteil unserer Neustadter Fabrik an den Kosten der Ablösung einer wasserbezugsberechtigten Gemeinde,

auf **Utensilien-Conto**:

eine Anzahl Flaschenpressen in Dresden und Döhlen, sowie Formen und Utensilien für die Owensanlage in Neustadt.

Von den in Umlauf befindlichen Teilschuldverschreibungen sind in Gemäßheit des Tilgungsplanes per 2. Januar 1910 weitere 138 Stück ausgelöst worden, die als Abgang mit  $\text{M} 138\,000$ .— auf Teilschuldverschreibungs-Conto erscheinen.

Zur weiteren Stärkung der Mittel unserer Beamten-Pensionskasse, sowie unserer Arbeiter-Pensionskassen haben wir auch für das abgelaufene Jahr eine Zuwendung von zusammen  $\text{M} 40\,000$ .— in den Gewinnverteilungsplan eingestellt. Unter Berücksichtigung der beantragten Dotierung wird sich das Vermögen der Beamten-Pensionskasse auf  $\text{M} 698\,047.45$  gegen  $\text{M} 651\,524.10$  in 1909 erhöhen. Diese Kasse untersteht nunmehr dem Kaiserlichen Auffüchtsamt für Privatversicherung. Die Siemens-Stiftung schließt am 31. Dezember 1910 mit einem Vermögenstande von  $\text{M} 218\,766.19$  gegen  $\text{M} 212\,839.90$  in 1909 ab.

Im abgelaufenen Jahre haben die Aufwendungen für Versicherung und Unterstützungen unserer Arbeiter aus den gesetzlichen und unseren privaten Hilfskassen eine weitere Steigerung erfahren.

Dieselben betragen

$\text{M} 243\,671.45$  gegen  $\text{M} 205\,673$ .— in 1909.

Wie im verflossenen Jahre hat auch das Berichtsjahr wenig Geschäftsverluste gezeigt. Auf die Umsatzsumme berechnet, betragen solche 2,3 pro Mille gegen 2,45 pro Mille im vorangegangenen Jahre. Des weiteren sind wiederum angemessene Rücklagen für zweifelhafte Forderungen auf Conto dubioso gebucht und die bisherige Extra-Reserve von  $\text{M} 30\,000$ .— auf genanntem Conto belassen worden.

Die **Gesamtabschreibungen** betragen:

	<b>1909</b>	<b>1910</b>
auf den div. Conten exkl. Utensilien-Conto . . . . .	$\text{M} 469\,431.63$	$\text{M} 443\,072.44$
hierzu Reparaturen und Verbrauch exkl. Utensilien-Conto . . . . .	$" 475\,591.84$	$" 479\,931.02$
Abschreibung u. Verbrauch auf Utensilien-Conto . . . . .	$" 260\,136.66$	$" 239\,909.25$
	$\text{M} 1\,205\,160.13$	$\text{M} 1\,162\,912.71$

**Aussichten.** Die ersten Monate des neubegonnenen Jahres lassen infolge reichlich vorliegender Aufträge und zum Teil erheblich erhöhter Umsätze eine Besserung der Geschäftsverhältnisse erkennen, welche, wie zu hoffen ist, anhalten wird. Es darf jedoch hierbei nicht außer acht gelassen werden, daß mit einer Steigerung der Produktionskosten gerechnet werden muß.